

# Licht für die Seele

## Herbstkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde Bregenz

Am Samstag, dem 8.11.14 konnte die Gesellschaft der Musikfreunde Bregenz vor völlig ausverkauftem Haus das Publikum zu tobendem Applaus verleiten.

Dem Orchester, das sich bekannter Weise sehr für die jungen, aufstrebenden Musiker engagiert, konnte auch beim vergangenen Konzert zwei sehr jungen und talentierten Burschen die Chance geben vor begeistertem Publikum zu brillieren.

David Kessler, ein erst 14-jähriger Feldkircher, gab die Havanaise für Violine und Orchester op. 83 von Camille Saint Saens zum Besten. Das Orchester, geführt von Hansjörg Gruber, begleitete

den Solisten bei dieser bekannten Suite sehr feinfühlig.

Mit dem zweiten Stück brachte David Kessler den Saal zum Staunen, zu Begeisterung und Sprachlosigkeit und schlussendlich zu Jubel mit stehenden Ovationen. Er bewies mit dem Stück „Zigeunerweisen“ für Violine und Orchester op.20 von Pablo de Sarasate sein großes Talent. Technisch und musikalisch perfekt!

Weiters war auch noch der erst 13-jährige Gabriel Meloni als Solist zu Gast. Er gab das Große Konzert-Rondo „Krakowiak“ für Klavier und Orchester op. 14 von Frederic Chopin zum Besten. Sein sehr großes Talent wurde bereits

nach den ersten Takten hörbar. Mit sehr viel Gefühl und Gespür für die feinen Passagen brachte er mit unwahrscheinlich guter Anschlagqualität dieses Werk dem Publikum näher und dieses ebenfalls erneut zum Jubeln und erneuten stehenden Ovationen. Auch hier war das Orchester ein würdevoller Begleitpartner, Herr Gruber führte sachte und doch bestimmt die Bläser durch die anspruchsvollen Passagen.

Von den beiden Solisten wird sicher noch öfters was zu hören sein! Es war ein großes Vergnügen ihnen zuzuhören!

Nach der Pause stellte das Orchester die Sinfonie in d-moll op.58 von Johann Wilhelm Wilms

vor. Die Herausforderung, ein unbekanntes Werk zu präsentieren, gelang den Musikern wunderbar. Hansjörg Gruber schöpfte bei dieser Vielfalt an Melodien, Variationen und Phrasen aus dem Vollen und konnte das Orchester zu einem glanzvollen Abschluss bringen.

Dass junge Gesichter in dem Traditionsorchester zu sehen sind, die Engagement und Leidenschaft mitbringen, frischt das Orchester auf und beweist, dass auch ein alteingesessenes Orchester nichts an Charme und Interesse für die jungen Musiker verloren hat. Gratulation zu diesem gelungenen Abend! (ver)